



JAHRESBERICHT 2024



Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Beeinträchtigte

Fabrikstrasse 37 | 3286 Muntelier | Tel +41 26 672 30 00 | info@sseb.ch | www.sseb.ch



IMPRESSUM

Herausgeber: SSEB
Visuelle Gestaltung: Druckerei Graf AG
Druck: Druckerei Graf AG
Auflage 220 Ex.

BANKVERBINDUNGEN

Geschäftskonto:

STIFTUNG SSEB
Raiffeisenbank See-Lac
3212 Gurmels
IBAN: CH26 8080 8001 3850 5642 8

Spendenkonto:

STIFTUNG SSEB
Raiffeisenbank See-Lac
3212 Gurmels
IBAN: CH96 8080 8007 1745 6283 0

INHALT

Bericht des Geschäftsleiters	4
Worte des Präsidenten	5
Atelier Autopflege	6
Atelier Restaurant le Jardin	7
Atelier Industrie und Montage	8
Wohnschule Freiburg	9
Wohnform Holzgasse	13
Wohnform Ochsengut	14
Praktikum	16
Bilanz und Erfolgsrechnung	18

ADRESSEN

Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Beeinträchtigte - SSEB
Fondation du District du Lac pour personnes handicapées adultes
Fabrikstrasse 37, 3286 Muntelier
Tel. 026 672 30 00, info@sseb.ch
<https://www.sseb.ch>

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Mit grosser Dankbarkeit und aufrichtiger Freude blicke ich auf das Jahr 2024 zurück. Es war ein Jahr voller wertvoller Begegnungen, gemeinsamer Anstrengungen und bedeutender Fortschritte. Im Zentrum all unseres Handelns stand stets der Mensch – mit seinen individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Lebenszielen. Genau dieser Fokus hat es uns ermöglicht, viele unserer Vorhaben erfolgreich umzusetzen und unser Angebot gezielt weiterzuentwickeln.

Ob in der täglichen Betreuung in unseren Wohnformen, in der Arbeit innerhalb der Ateliers oder in der Ausbildung der Teilnehmenden der Wohnschule – wir haben stets darauf geachtet, individuelle Stärken zu fördern und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Diese Vielfalt im Angebot ist unsere Stärke – und zugleich ein Ausdruck unseres Respekts gegenüber der Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

Das Jahr 2024 war geprägt von Engagement, Innovationskraft und Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir viel bewegt – neue Ansätze wurden eingeführt, Prozesse optimiert und bestehende Strukturen weiterentwickelt – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten zu steigern und gleichzeitig unsere Arbeitsweise zu verbessern. Dieses Ergebnis wäre ohne die grosse Einsatzbereitschaft und das Herzblut aller Mitarbeitenden nicht möglich gewesen.

Was unseren Erfolg jedoch besonders auszeichnet, sind nicht nur fachliche Kompetenz und professionelle Abläufe, sondern vor allem die Werte, die uns täglich leiten: Toleranz, gegenseitige Unterstützung und Respekt. Diese Werte sind keine Floskeln – sie sind das Fundament unseres Zusammenhalts und die Grundlage für

ein Arbeitsumfeld, in dem sich jede und jeder gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlt.

Sie ermöglichen uns, Herausforderungen gemeinsam zu meistern, Vertrauen aufzubauen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sowohl persönliches als auch berufliches Wachstum möglich ist. Diese Haltung macht die SSEB zu einem Ort, an dem Menschen mit Unterstützungsbedarf bestmöglich begleitet werden – individuell, achtsam und mit einem echten Miteinander. Gemeinsam haben wir ein starkes Fundament geschaffen, auf dem wir optimistisch in die Zukunft blicken können.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden, dem Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Beat Aeberhard und den Mitgliedern des Stiftungsrates herzlich für ihr Vertrauen und die angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Pierre Aufranc, Geschäftsleiter



WORTE DES PRÄSIDENTEN

GEMEINSAM WEITERBAUEN AUF EINEM STARKEN FUNDAMENT

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Partner und Freunde der Stiftung SSEB

Mein beruflicher und persönlicher Werdegang ist geprägt von einem tiefen Interesse an gesellschaftlichen Zusammenhängen, nachhaltiger Entwicklung und verantwortungsvollem Handeln. In den vergangenen Jahren durfte ich vielfältige Erfahrungen in strategischer Führung, gemeinnütziger Arbeit sowie im Aufbau tragfähiger Netzwerke sammeln, Kompetenzen, die ich nun in den Dienst unserer Stiftung stelle.

Als Präsident des Stiftungsrates sehe ich meine Hauptaufgabe darin, gemeinsam mit meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat die langfristige Ausrichtung und die Werte unserer Stiftung zu sichern. Dazu gehören die strategische Steuerung, die Aufsicht über die Geschäftsführung sowie die Vertretung der Stiftung nach aussen. Dabei lege ich grossen Wert auf Transparenz, Dialog und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem bisherigen Präsidenten Heinz Etter sowie den zurückgetretenen Mitgliedern des Stiftungsrates, Beatrice Prisse und Reto Bürgy. Ihre langjähri-

ge, engagierte und sehr wertvolle Arbeit hat die Entwicklung der Stiftung nachhaltig geprägt. Für diese hervorragende Zusammenarbeit und ihren Einsatz danke ich ihnen, auch im Namen des gesamten Stiftungsrates, ganz herzlich.

Gleichzeitig heisse ich die neu gewählten Mitglieder des Stiftungsrates, Beatrice Grindat und Thomas Ziegler, herzlich willkommen. Ich freue mich auf eine angenehme, konstruktive und inspirierende Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Stiftungsrat für die engagierte, kollegiale und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ihr gemeinsames Wirken, mit Weitblick, Sachverstand und Verantwortung, ist ein starkes Fundament für die weitere Entwicklung der SSEB.

Nicht zuletzt möchte ich dem Geschäftsleiter Pierre Aufranc und seinem Team meinen besonderen Dank aussprechen. Mit grossem Einsatz, Fachkompetenz und Überzeugungskraft führt er die operativen Geschäfte der Stiftung und setzt die vom Stiftungsrat definierten strategischen Ziele mit seinem Team wirkungsvoll um. Ihre Arbeit bildet das Rückgrat unseres täglichen Wirkens – engagiert, verlässlich und mit einem klaren Blick für das Wesentliche.

Unsere Stiftung verfolgt wichtige gesellschaftliche Ziele, sei es in den Bereichen Bildung, Soziales, Umwelt oder Kultur. Diese Themen liegen mir persönlich sehr am Herzen. Ich freue mich darauf, die kommenden Jahre gemeinsam mit Ihnen zu gestalten und bin überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit einen wirkungsvollen Beitrag leisten können, sowohl lokal als auch überregional. Gerade in Zeiten grosser Herausforderungen braucht es engagierte Organisationen, die mit klarem Kompass handeln.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Beat Aeberhard, Präsident des Stiftungsrates

ZWISCHEN PRÄZISION UND KUNDENKONTAKT

Die Arbeit in der Autopflege bietet vielseitige Möglichkeiten, die sowohl praktische Fähigkeiten als auch soziale Kompetenzen fördern. Für unsere Mitarbeitenden ist diese Tätigkeit nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung, sondern auch eine Chance, Verantwortung zu übernehmen und sich beruflich sowie persönlich weiterzuentwickeln.

Eine der Hauptaufgaben in der Autopflege ist der saisonale Rad- und Pneuwechsel, der vor allem im Frühling und Herbst stark nachgefragt wird. Dieser Service ist von zentraler Bedeutung, da er die Sicherheit der Fahrzeuge gewährleistet. Dabei ist Präzision und technisches Verständnis gefragt, denn ein professionell durchgeführter Wechsel trägt wesentlich zur Sicherheit und der Kundenzufriedenheit bei.



Neben dem Radwechsel spielt die gründliche Reinigung der Fahrzeuge eine grosse Rolle. Innenräume werden mit Sorgfalt gesäubert, um höchsten hygienischen Standards zu entsprechen, während die Aussenreinigung und Politur das Fahrzeug nicht nur optisch aufwerten, sondern auch den Lack schützt. Diese Tätigkeit erfordert ein Auge für Details und handwerkliches Geschick. Die sichtbaren Ergebnisse der Arbeit sind dabei ein grosser Motivationsfaktor und schaffen ein Gefühl der Zufriedenheit.

Ein wichtiger Bestandteil der Autopflege ist auch der direkte Kontakt mit den Kunden. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, Kundenwünsche entgegenzunehmen, individuell zu beraten und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Freundlichkeit, Kompetenz und die Fähigkeit, auf Wünsche einzugehen, sind hierbei essenziell. Zufriedene Kunden kommen gerne wieder und sorgen für einen langfristigen Erfolg.

Die Arbeit in einem Team stellt einen weiteren Aspekt der Autopflege dar. Gemeinsam an Projekten zu arbeiten, Herausforderungen zu bewältigen und sich gegenseitig zu unterstützen, stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern ermöglicht auch ein effizientes Arbeiten. Jeder Einzelne bringt seine Stärken ein um gemeinsam für jedes Fahrzeug das beste Ergebnis zu erzielen.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen. Zeitdruck während der Hochsaison, anspruchsvolle Kunden oder die körperliche Belastung können anstrengend sein. Doch gerade diese Herausforderungen bieten die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Problemlösungsstrategien zu erlernen.

Die Autopflege ist somit weit mehr als nur eine handwerkliche Tätigkeit. Sie vereint praktische Arbeit, Kundenkontakt und Teamarbeit in einem sinnstiftenden Berufsfeld. Unsere Mitarbeitenden können hier nicht nur ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen, sondern auch wertvolle soziale und berufliche Erfahrungen sammeln.



ATELIER RESTAURANT LE JARDIN

EIN BESONDERER ORT MIT HERZ UND TEAMGEIST

Das Atelier Restaurant Le Jardin hat erneut gezeigt, wie wichtig Inklusion und Gemeinschaft sind. Unser Restaurant ist nicht nur ein Ort für gutes Essen, sondern auch ein Platz, an dem Menschen mit Beeinträchtigungen ihre Talente zeigen und am Alltag teilhaben können.

Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben – mit vielen schönen Momenten, Erfolgen und auch Herausforderungen. Wir sind stolz darauf, ein Arbeitsumfeld geschaffen zu haben, in dem sich alle wertgeschätzt fühlen, sich weiterentwickeln können und gemeinsam positive Veränderungen erreicht haben.

Durch neue Ideen und gezielte Unterstützung konnten wir den Teamgeist und das Selbstbewusstsein unserer Mitarbeitenden stärken. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf das Erscheinungsbild des Restaurants gelegt: Zusammen mit den Mitarbeitenden haben wir Tischdekorationen gestaltet, die zu den Jahreszeiten und Festen

passen. Auch bei der Gestaltung von Servietten konnten die Mitarbeitenden ihre Kreativität einbringen – das hat nicht nur Spass gemacht, sondern das Restaurant auch verschönert.

Um die Selbstständigkeit im Arbeitsalltag zu fördern, haben wir Hilfsmittel eingesetzt und die Mitarbeitenden aktiv in Entscheidungen eingebunden. In unserer täglichen Feedbackrunde konnten alle ihre Ideen einbringen und gemeinsam an Verbesserungen arbeiten. So wurden Probleme schnell erkannt und gemeinsam Lösungen gefunden.

Auch der wirtschaftliche Erfolg spielte eine wichtige Rolle in unserem Alltag. In Schulungen haben wir gemeinsam erarbeitet, warum jede Aufgabe wichtig und wie wertvoll der Beitrag jedes Einzelnen für den Erfolg des Restaurants ist. Besonders bei schwankenden Gästezahlen war es oft eine Herausforderung, konzentriert und gleichzeitig sorgfältig zu arbeiten – umso mehr schätzen wir den Einsatz und die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeitenden in diesen Momenten.

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Einladung eines Lieferanten zu einem SCB-Eishockeyspiel mit Nachtessen in der VIP-Lounge – ein unvergesslicher Abend für alle Beteiligten.

ENGAGEMENT, VER- TRAUEN UND ERFOLG

Das Atelier Industrie und Montage blickt auf ein Jahr voller spannender Herausforderungen und wertvoller Erfahrungen zurück. Durch das ganze Jahr hindurch wurden verschiedenste Montage-Aufträge für einen externen Kunden präzise und zuverlässig ausgeführt.

Die hohen Qualitätsanforderungen stellten unser Team stets vor neue Aufgaben – doch genau darin lag der Reiz. Mit viel Engagement und Fingerspitzengefühl meisterten die Mitarbeitenden jede Herausforderung, um den Erwartungen des Auftraggebers gerecht zu werden. Da sich sowohl die Anforderungen als auch die Aufträge kontinuierlich weiterentwickelten, war eine stetige Anpassung der Arbeitsprozesse essenziell. Neue

Hilfsmittel und optimierte Nachkontrollen wurden in den Alltag integriert, um die Qualität und Effizienz weiter zu steigern.

Dieser Wandel brachte Abwechslung und forderte gleichzeitig die Flexibilität jedes Einzelnen. Indem die individuellen Fähigkeiten und Talente unserer Mitarbeitenden bestmöglich in den Teams zusammengebracht wurden, konnten alle Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Trotz der kontinuierlichen Veränderungen entstand eine bemerkenswerte Gruppendynamik, die das Atelier zu einem Ort des vertrauensvollen Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung wachsen liess.

Die harmonische und motivierende Atmosphäre war letztlich der Schlüssel dazu, den anspruchsvollen Arbeitsalltag gemeinsam zu meistern. So wurde nicht nur produktiv gearbeitet, sondern auch ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem sich alle wohlfühlen und weiterentwickeln konnten.





WOHNSCHULE FREIBURG

WURZELN STÄRKEN – FLÜGEL VERLEIHEN

Das Jahr 2024 in der Wohnschule war von zahlreichen bereichernden Erfahrungen, unvergesslichen Erlebnissen und bewegenden Momenten geprägt. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand das kontinuierliche Streben, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern, die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden weiterzuentwickeln und ihre aktive, gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, ein Umfeld zu schaffen, das sowohl persönliche als auch gemeinschaftliche Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig die Grundlage für einen erfolgreichen Übergang in die Selbstständigkeit bietet. In diesem Jahresbericht blicken wir auf die wesentlichen Ereignisse und Erfolge des Jahres zurück und geben einen Überblick über die Fortschritte und Herausforderungen, die uns begleitet haben.

Bewegende Momente

In diesem Jahr haben wir uns von zwei langjährigen Teilnehmenden, die ihre Bildungszeit abgeschlossen haben, verabschiedet.

Sébastien beendete seine Ausbildung im Sommer mit grossem Erfolg. In der Folge zog er in seine erste eigene Wohnung. Die Wohnschule unterstützte ihn tatkräftig bei der Wohnungssuche, dem Einkauf von Hausrat sowie dem Umzug. Heute lebt Sébastien selbstständig und wird wöchentlich in seinem zu Hause von Pro Infirmis begleitet. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Meilenstein und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Lebensfreude.

Auch Lisa schloss nach drei Jahren intensiver Bildungszeit ihren Weg bei uns ab. Sie trat selbstbewusst in die nächste Lebensphase ein und startete einen neuen Abschnitt. Ihre Zeit in der Wohnschule war von wertvollen Erfahrungen und Entwicklungsschritten geprägt. Wir danken Lisa für die wertvolle gemeinsame Zeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Bereichernde Erfahrungen

Vielfältige und bereichernde Erfahrungen, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden abgestimmt waren. Die Programme wurden so gestaltet, dass sie sowohl die körperliche als auch die soziale Entwicklung förderten. Dabei lag der Fokus auf Bewegung, Prävention und der individuellen Freizeitgestaltung. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, die sowohl Spass machten als auch die Gesundheit stärkten. Fischen, Eislaufen, Vita Parcours, Spaziergänge, Fitness, Bowling, Kino sowie Outdoor-Games boten nicht nur eine willkommene Abwechslung im Alltag, sondern ermöglichten es den Teilnehmenden neue Erfahrungen zu sammeln und einen positiven Einfluss auf ihre körperliche Fitness und ihr Wohlbefinden zu nehmen.

Neben der körperlichen Förderung wurde auch ein grosser Wert auf die Prävention von Risiken und die Aufklärung über gesellschaftlich relevante Themen gelegt. Im Rahmen eines Präventionskurses zu den Themen Gewalt und Cyberkriminalität beim Verein REPER erhielten die Teilnehmenden wichtige Informationen und Handlungskompetenzen, um sich in der digitalen Welt sicher zu bewegen. Eine Informationsveranstaltung bei der Fachstelle für sexuelle Gesundheit vermittelte den Teilnehmenden praxisnahe Kenntnisse zum Thema sexuelle Gesundheit und respektvollen Umgang miteinander.



Die Förderung der persönlichen Freizeitgestaltung war ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms. Die Teilnehmenden konnten ihre Freizeit nach eigenen Interessen gestalten und wurden dabei unterstützt, neue Hobbys und Aktivitäten zu entdecken.

Erlebnisse, die verbinden

Der monatliche Stammtisch der Wohnschule im Café Culturel de l'Ancienne Gare leistet weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Gemeinschaft. Dieses regelmässige Treffen bietet sowohl ehemaligen als auch aktuellen Teilnehmenden die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, bestehende Beziehungen zu pflegen und wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Der Stammtisch wurde nicht nur zu einem Ort der Begegnung, sondern auch zu einer Plattform des gegenseitigen Lernens. Durch den Austausch von Erlebnissen und Tipps können die Teilnehmenden von den Erfahrungen anderer profitieren und ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln. Diese Initiative ist ein wertvolles Beispiel dafür, wie gezielte Angebote dazu beitragen können, Isolation zu vermeiden und ein Gefühl von Zugehörigkeit zu fördern.

Kulinarische Abenteuer

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, in einer inspirierenden Atmosphäre neue Rezepte auszuprobieren, kulinarische Fähigkeiten zu entwickeln und die Freude an gemeinschaftlichen Mahlzeiten zu erleben. Die Zubereitung besonderer Gerichte zu Anlässen wie Ostern, Halloween, Bénichon und Weihnachten brachte Abwechslung und förderte die Kreativität. Das Weihnachtskochen, im Schulhaus Jolimont, war ein besonders stimmungsvolles Ereignis.

Ein Picknick an der Saane, bleibt allen Beteiligten in lebhafter Erinnerung. Auch das Erdbeerpflücken, verbunden mit der Zubereitung eines frischen Desserts, und das Fischen mit anschließender Zubereitung eines Fischmenüs zeigten, wie kulinarische Erlebnisse mit Naturerfahrungen verbunden werden können. Diese kulinarischen



Abenteuer vermittelten nicht nur praktische Fertigkeiten in der Küche, sondern boten auch wertvolle Gelegenheiten, Zusammenarbeit, Kreativität und Genuss in den Alltag der Teilnehmenden zu integrieren. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Förderung von Selbstständigkeit und Lebensfreude in der Wohnschule Freiburg.

Kulturelle Begegnungen

Im Jahr 2024 wurde in der Wohnschule Freiburg der Schwerpunkt auf die Unterrichtseinheit «Kultur» gelegt. Ziel war es, den Teilnehmenden

ein tieferes Verständnis ihrer eigenen kulturellen Wurzeln zu vermitteln und gleichzeitig ihre Offenheit für fremde Kulturen für eine offene und tolerante Gemeinschaft zu fördern. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Haus der Religionen. Dort konnten die Teilnehmenden verschiedene Religionen und kulturelle Bräuche kennenlernen. Die grosse Neugier und das Engagement der Teilnehmenden zeigten, wie bereichernd solche Erfahrungen sein können.

Die Unterrichtseinheit «Kultur» ist ein wertvoller Bestandteil der Bildungsarbeit der Wohnschule, der die Teilnehmenden nicht nur auf ihre zukünftige

tige Selbstständigkeit vorbereitet, sondern auch ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen nachhaltig stärkt.

Wir blicken mit Stolz auf die Erfolge unserer Teilnehmenden und danken allen Beteiligten, die diese Entwicklung unterstützt haben. Gemeinsam freuen wir uns auf ein neues Jahr voller Möglichkeiten, in dem wir weiterhin daran arbeiten, die Teilnehmenden auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten.





WOHNFORM HOLZGASSE

EIN UNVERGESS- LICHER TAG

Dieses Jahr durften wir in der Holzgasse eine besondere Premiere feiern - am 2. Juni 2024 wurde durch die Initiative von Martina erstmals ein grosser Brunch mit Angehörigen organisiert – und was für ein Genuss das war.

Schon frühmorgens lag der verführerische Duft von knuspriger Rösti und gebratenem Speck in der Luft. Auf der Terrasse brutzelten Spiegeleier in kleinen Pfännchen, während auf liebevoll angerichteten Platten eine köstliche Auswahl an Fleisch und Käse wartete. Ein besonderes Highlight - die hausgemachte Konfitüre, mit viel Liebe von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zubereitet.

Und was wäre ein Brunch ohne frisches Brot? Herr Aufranc, Martina, Nadia und Natascha zauberten ofenfrisches Brot und goldgelben Zopf, der förmlich auf der Zunge zerging.

Trotz des leichten Regens blieb die Stimmung heiter – unter dem schützenden Zelt konnte das reichhaltige Buffet auf der Terrasse aufgebaut

werden. Drinnen sorgte das Galmguet-Quintett für die perfekte musikalische Begleitung. Die Atmosphäre war einfach zauberhaft - Lachen, angeregte Gespräche und das fröhliche Klirren von Kaffeetassen erfüllten den liebevoll dekorierten Aufenthaltsraum.

Nach dem Essen hielt es viele nicht mehr auf den Stühlen – es wurde getanzt, geschunkelt und mitgesungen. Wer nicht das Tanzbein schwang, genoss einfach die wunderbare Gesellschaft und das herzliche Beisammensein.

Ein rundum gelungener Tag, der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst – doch keine Sorge, die nächste Gelegenheit kommt bestimmt.





WOHNFORM OCHSENGUT

VORFREUDE, NEUGIER UND ABENTEUER

Endlich war es wieder soweit – das langersehnte Sommerlager stand vor der Tür! Mit viel Vorfreude im Gepäck machten wir uns auf den Weg ins wunderschöne Ferienhaus Centre Orchidée in Les Genevez. Schon die Wochen vor der Abreise waren geprägt von reger Planung, gemeinsamen Vorbereitungen und liebevoll gepackten Taschen. Dabei war nicht nur Organisationstalent gefragt – auch Spontanität, Humor und ein gutes Gespür für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden begleiteten uns von Anfang an.

Am 12. August 2024 rollten zwei vollbepackte Busse in Richtung Jura – mit an Bord: 13 Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnform Ochsen- gut sowie drei engagierte Betreuerinnen. Vor Ort angekommen, wurden die Zimmer mit viel Lachen

und Neugier bezogen und schnell entstand eine vertraute Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen konnten. Ganz im Sinne der Selbstbestimmung wurden auch die Mahlzeiten gemeinsam geplant und eingekauft – ein echtes Gemeinschaftserlebnis.

Das Ferienhaus bot alles, was das Herz begehrt: Spiel, Ruhe und jede Menge Raum für fröhliches Beisammensein. Ob bei Memory, Pingpong, Tögele oder gemütlichen Kaffeekränzchen, jeder Tag brachte kleine Höhepunkte und grosse Freude. Es wurde gescherzt, gespielt, geplaudert und einfach das Leben genossen.

Natürlich durften auch spannende Ausflüge nicht fehlen: Ein Spaziergang um den Etang de Gruère bot Naturgenuss pur, im Besucherzentrum von Camille Bloch wurde die süsse Seite des Lebens entdeckt. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Herrn Aufranc, der uns mit seiner Pferdekutsche durch die malerische Landschaft führte – das anschliessende Picknick war ein echtes

Erlebnis. Und als wir die Husky-Farm besuchten, war die Begeisterung kaum zu bremsen. Nach anfänglichem Staunen über die temperamentvollen Hunde gab es kein Halten mehr!

Diese Tage waren gefüllt mit gemeinsamen Entdeckungen, Herzensmomenten und kleinen Alltagsabenteuern. Sie haben nicht nur unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt, sondern auch wertvolle Erinnerungen geschaffen, die noch lange in uns nachklingen werden.

Das Sommerlager 2024 war weit mehr als nur ein Ferienaufenthalt – es war eine Zeit voller Lebensfreude, Zusammenhalt und echter Augenblicke des Glücks. Ein Erlebnis, das uns alle näher zusammengebracht hat – und das wir nie vergessen werden.





PRAKTIKUM

ANKOMMEN, MITWIRKEN, WEITERGEHEN

Ich bin Sarah - mein Fachmaturpraktikum absolviere ich hier in der Stiftung SSEB in der Werkstatt. Es ist nun schon mehr als die Hälfte meines Praktikums vergangen und ich kann sagen, dass

ich bisher viele wertvolle Erfahrungen gesammelt habe. Zu Beginn des Praktikums war ich voller Bedenken und Unsicherheiten, ob ich wirklich für die Arbeit mit Erwachsenen Menschen mit Unterstützungsbedarf geeignet bin. Doch diese Zweifel verschwanden schon nach den ersten Tagen.

Die meiste Zeit verbringe ich in der Mechanik 1, wo wir unter anderem Düsen und Scharniere verarbeiten sowie Schachteln falten. Einmal in der Wo-

che arbeite ich in der Verpackung, wo wir Chips und Abstimmungsmaterial verpacken. Zudem habe ich drei Wochen in der Küche gearbeitet. In diesen verschiedenen Bereichen konnte ich mein Wissen und meine Fähigkeiten stetig erweitern und immer neue Perspektiven auf den Arbeitsalltag gewinnen. Besonders spannend ist es, ein Teil dieser besonderen Welt unserer Mitarbeitenden zu werden, ihre Geschichten zu hören und sie in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen.

Der Einstieg in das Praktikum war für mich zunächst eine Herausforderung. Ich war unsicher, ob ich mich in diesem Umfeld wohlfühlen würde und ob ich den Erwartungen gerecht werden könnte. Doch schon am ersten Tag wurde ich von den Mitarbeitenden herzlich aufgenommen. Sie erzählten mir viel aus ihrem Leben, was mir den Einstieg erleichterte und mir half, Vertrauen zu fassen. Durch den täglichen Kontakt und die Unterstützung von den Gruppenleitern wie auch von den Mitarbeitenden konnte ich schnell auftauen und eine starke Verbundenheit mit den Menschen vor Ort entwickeln. Jeden Morgen gehe ich mit Freude zur Arbeit, weil ich dort mit offenen Armen empfangen werde. Es ist schön, wie sehr Sie an meinem Leben interessiert sind und mir täglich ihre Empathie zeigen und Freundlichkeit entgegenbringen. Die Zusammenarbeit mit den Gruppenleitern ist ebenfalls sehr bereichernd. Wann immer ich eine Frage habe, weiss ich, dass ich auf die Unterstützung meiner Kollegen und Kolleginnen zählen kann. Diese Zusammenarbeit hat mir geholfen, mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

Eine meiner schönsten Erinnerungen gilt dem Ausflug in den Zoo nach Servion. Es war ein Moment voller Freude, der mir gezeigt hat, wie wertvoll solche gemeinsamen Erlebnisse sind. Aber auch die Tage im Mechanik- und Verpackungsatelier gehören zu meinen Highlights, da ich dort so viel Neues lernen konnte. Immer wieder sorgen heitere und witzige Situationen für fröhliche und unvergessliche Augenblicke. Ich bin dankbar für die positiven Begegnungen und

die vielen wertvollen Erfahrungen, die ich bereits machen konnte. Jeden Tag freue ich mich darauf, mehr über den Umgang mit Beeinträchtigungen zu lernen und die Menschen in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen.

Am Ende meines Praktikums werde ich mit einem Lächeln auf dieses Jahr zurückblicken und viele Erinnerungen mitnehmen.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Vielen Dank für alles!

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Bilan au 31 décembre

(en CHF)

Bilanz per 31. Dezember

(in CHF)

ACTIF		AKTIVEN		2024	2023
Liquidités	Flüssige Mittel	1	608'218	622'432	
Créances résultant de livraisons et de prestations	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	985'329	895'042	
Autres créances à court terme	Übrige kurzfristige Forderungen	3	57'383	20'466	
Stock	Vorräte	4	87'200	92'475	
Compte de régularisation actif	Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	30'316	36'482	
Total actifs circulants	Total Umlaufvermögen		1'768'445	1'666'896	
Immobilisations financières	Finanzanlagen	6	13'929	13'894	
Immobilisations corporelles	Sachanlagen	7	5'958'600	5'820'718	
Total actifs immobilisés	Total Anlagevermögen		5'972'529	5'834'612	
TOTAL DE L'ACTIF	TOTAL AKTIVEN		7'740'974	7'501'508	
PASSIF		PASSIVEN			
Dettes résultant de livraisons et de prestations	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	456'525	64'297	
Dettes financières	Finanzverbindlichkeiten	9	134'000	130'000	
Autres dettes	Sonstige Verbindlichkeiten	10	39'424	43'352	
Compte de régularisation passif	Passive Rechnungsabgrenzungen	11	55'125	80'113	
Total engagements à court terme	Total kurzfristige Verbindlichkeiten		685'074	317'762	
Hypothèques	Hypotheken	12	6'177'849	6'311'496	
Provisions	Rückstellungen		0	0	
Total engagements à long terme	Total langfristige Verbindlichkeiten		6'177'849	6'311'496	
Capital de fondation	Stiftungskapital		5'000	5'000	
Résultat reporté	Gewinnvortrag		774'602	774'602	
Fonds libre dons	Spendenfonds		98'449	92'647	
Capital de l'organisation	Total Organisationskapital		878'051	872'249	
TOTAL DU PASSIF	TOTAL PASSIVEN		7'740'974	7'501'508	

Compte de profits et pertes de l'exercice

en CHF - du 1er janvier au 31 décembre

Erfolgsrechnung

in CHF - vom 1. Januar bis 31. Dezember

COMPTE D'EXPLOITATION	ERTRAG		2024	2023
Dons reçus	Erhaltene Spenden		48'698	40'424
Contributions du secteur public	Beiträge der öffentlichen Hand	13	3'617'581	3'460'449
Contributions des pensionnaires	Beiträge der Pensionäre	14	1'780'835	1'812'871
Produits des livraisons et prestations	Umsatz aus Lieferung und Leistungen		1'370'159	1'455'330
Autres produits	Andere Erträge		1'235	2'592
PRODUITS D'EXPLOITATION	BETRIEBSERTRAG		6'818'508	6'771'667
Outillage et matériel pour ateliers protégés et d'occupation	Material- und Werkzeugaufwand		497'517	586'005
Salaires	Lohnaufwand	15	4'089'826	3'934'818
Charges sociales	Sozialleistungen		710'066	693'184
Autres frais du personnel	Übrige Personalkosten		48'385	38'397
Ecole et formation	Schule und Weiterbildung		16'655	12'839
Soins sanitaires	Medizinische Versorgung		13'138	7'915
Linge, ménage et articles de ménage	Reinigung und Hauspflege		46'551	55'887
Nourriture et boissons	Verpflegung		229'274	250'476
Entr. et rép. immeuble, mobilier, inform. et véhicule	Unterhalt		211'221	206'110
Loyer	Miete		193'941	197'654
Eau et énergie	Energie und Wasser		167'001	196'725
Bureau et administration	Büro und Verwaltung	17	122'859	129'533
Autres charges d'exploitation	Sonstige Betriebsaufwände		59'148	58'411
Utilisation des dons	Verwendung von Spenden		42'896	55'287
Amortissements	Abschreibungen		234'587	231'941
CHARGES D'EXPLOITATION	BETRIEBSAUFWAND		6'683'066	6'655'182
Produits financiers	Finanzertrag		(114)	(76)
Charges financières	Finanzaufwand	16	129'755	131'424
RESULTAT ANNUEL (avant attribution du capital de l'organisation)	JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisung an das Organisationskapital)		5'802	(14'863)
Variation fonds libre dons	Veränderung an den Spendenfonds		5'802	(14'863)
RESULTAT ANNUEL (après attribution du capital de l'organisation)	JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisung an das Organisationskapital)	18	(0)	0

